



## Betaferon® (Interferon beta-1b)

Das Medikament Betaferon® behandelt den Verlauf von schubförmiger und sekundär chronisch-progredienter Multipler Sklerose. Hier finden Sie alles Wichtige zur Therapie mit Betaferon®. Für weitere Informationen zu Medikamenten und Therapien lesen Sie das MS-Info «Behandlung der Multiplen Sklerose».

---

### Das Wichtigste in Kürze

- Betaferon® behandelt den schubförmigen und sekundär chronisch-progredienten MS-Verlauf bei Erwachsenen.
- Das Medikament verlangsamt den Krankheitsverlauf.
- Es wird jeden 2. Tag unter die Haut gespritzt (Selbstapplikation).

---

### Wirkstoff

Der in Betaferon® enthaltene Wirkstoff Interferon beta-1b wird in Bakterienkulturen gentechnisch hergestellt. Es unterscheidet sich nur geringfügig vom Interferon beta, wie es im menschlichen Organismus vorkommt.

### Anwendungsbereiche

Verschrieben wird das Medikament Erwachsenen mit einer wahrscheinlichen oder bestätigten Multiplen Sklerose (MS), die schubförmig oder sekundär chronisch-progredient verläuft.

### Kontraindikationen

Sie dürfen das Medikament nicht einnehmen, wenn bei Ihnen folgendes zutrifft:

- Allergie gegen Präparatebestandteile
- Leberfunktionsstörungen

Besondere Vorsicht ist angezeigt bei:

- Schwerer Depression und Suizidgedanken

- Epilepsie
- Anderen Autoimmunerkrankungen
- Schwangerschaft und Stillzeit

### Wirkung von Interferon beta

Interferone sind Eiweissmoleküle, die natürlich von unserem Körper gebildet werden. Sie übermitteln Botschaften zwischen den Zellen des Immunsystems und steuern die Körperabwehr. Sie spielen eine Rolle bei Entzündungsprozessen. Als Medikament bei MS verabreicht, beeinflusst Interferon beta das Immunsystem derart, dass der Krankheitsverlauf verlangsamt werden kann. Klinische Studien haben gezeigt, dass Interferon beta die Anzahl der Schübe reduziert und dass diese weniger heftig sind.

### Mögliche Nebenwirkungen

Interferon beta kann zu folgenden Nebenwirkungen führen:

- Grippeähnliche Symptome vor allem bei Therapiebeginn (z. B. Fieber, Schüttelfrost, Muskelschmerzen, Unwohlsein, Schweissausbrüche)
- Hautreaktionen an der Einstichstelle (z. B. Rötungen, Schwellungen, Schmerzen)
- Veränderungen des Blutbilds und der Leberwerte

Es liegen keine Untersuchungen über den Einfluss von Interferon beta auf die Spermienqualität vor.

Grippeähnliche Symptome können nach Absprache mit Ihrem Arzt mit fiebersenkenden Mitteln reduziert werden.

## Verabreichung

Die empfohlene Dosis Betaferon® beträgt 8 Mio. Internationale Einheiten (IE), was 0,25mg entspricht. Das Medikament wird jeden zweiten Tag unter die Haut gespritzt (subkutan).

Vor jeder Applikation bereiten Sie es frisch zu, indem Sie es mit 1,0ml Lösungsmittel mischen. Oberschenkel, Bauch, Gesäss und Oberarm sind geeignete Injektionsstellen. Wechseln Sie diese regelmässig. Um möglichst wenig Nebenwirkungen zu spüren, empfiehlt es sich, die Injektion am Abend vorzunehmen.

In der Regel lernen Sie, sich das Medikament selber zu applizieren. Selten wird diese Aufgabe der Spitex oder Angehörigen übertragen.

## Anleitung zur Applikation

Eine Fachperson erklärt Ihnen die Anwendung und Handhabung der Spritzen. Eine optimale Einführung trägt dazu bei, dass Nebenwirkungen und Injektionsprobleme möglichst verhindert werden. Die Pflegefachperson unterstützt Sie auch im weiteren Verlauf der Therapie. Die Instruktion kann entweder durch die Pflegefachperson der Schweiz. MS-Gesellschaft, beim behandelnden Arzt oder durch andere Spritzen-Instruktoren erfolgen.

## Zubehör

Sie bekommen sämtliches Zubehör (z. B. das vollautomatische Injektionsgerät «Betaconnect™», Nadel-Entsorger) und Dokumentationsmaterial vom Hersteller kostenlos zur Verfügung gestellt.

## Lagerung

Betaferon®-Ampullen sowie das Lösungsmittel werden bei Zimmertemperatur (max. 25 °C) gelagert. Das aufgelöste Medikament kann 3 Stunden bei 2–8 °C aufbewahrt werden.

## Therapiedauer

Die Behandlung ist als Dauertherapie vorgesehen. Sie kann aber nach Absprache mit Ihrem Arzt jederzeit beendet werden.

## Reisen

- Transportieren Sie das Medikament wenn möglich in der Originalverpackung im Handgepäck.
- Ein vom Arzt unterschriebener Medikamentenpass gehört ins Reisegepäck.
- Die Einstichstellen können auf Sonnenbestrahlung reagieren.
- Entsorgen Sie das Spritzenmaterial nach Gebrauch an Ort und Stelle sicher.

## Kosten

Die Grundversicherung der Krankenkassen übernimmt die Kosten von Betaferon®. Ihr Facharzt wird bei Ihrer Krankenversicherung oder beim Schweizerischen Verband für Gemeinschaftsaufgaben der Krankenversicherer (SVK) ein Gesuch für Kostengutsprache einreichen. Danach prüft er jährlich, ob es sinnvoll ist, die Therapie fortzusetzen.

Die Schweiz. MS-Gesellschaft arbeitet neutral und unabhängig. Sie nimmt keine finanzielle Unterstützung von der pharmazeutischen Industrie entgegen.

## Hinweise

- Blutkontrollen sollten zu Beginn der Therapie und danach in regelmässigen Abständen durchgeführt werden.
- Bei Kinderwunsch wird Ihr Neurologe mit Ihnen zusammen über die Durchführung der Therapie entscheiden.
- Detaillierte Patienteninformationen zu Arzneimitteln finden Sie unter [www.swissmedinfo.ch](http://www.swissmedinfo.ch)
- Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihren behandelnden Arzt oder die Schweiz. MS-Gesellschaft.

MS-Infoline

**0844 674 636**

Mo – Fr von 9.00 bis 13.00 Uhr



Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft

Josefstrasse 129, Postfach, 8031 Zürich

T 043 444 43 43

[info@multiplesklerose.ch](mailto:info@multiplesklerose.ch), [www.multiplesklerose.ch](http://www.multiplesklerose.ch)



Die MS-Gesellschaft nimmt keine finanzielle Unterstützung von der pharmazeutischen Industrie entgegen. Danke für Ihre Spende!